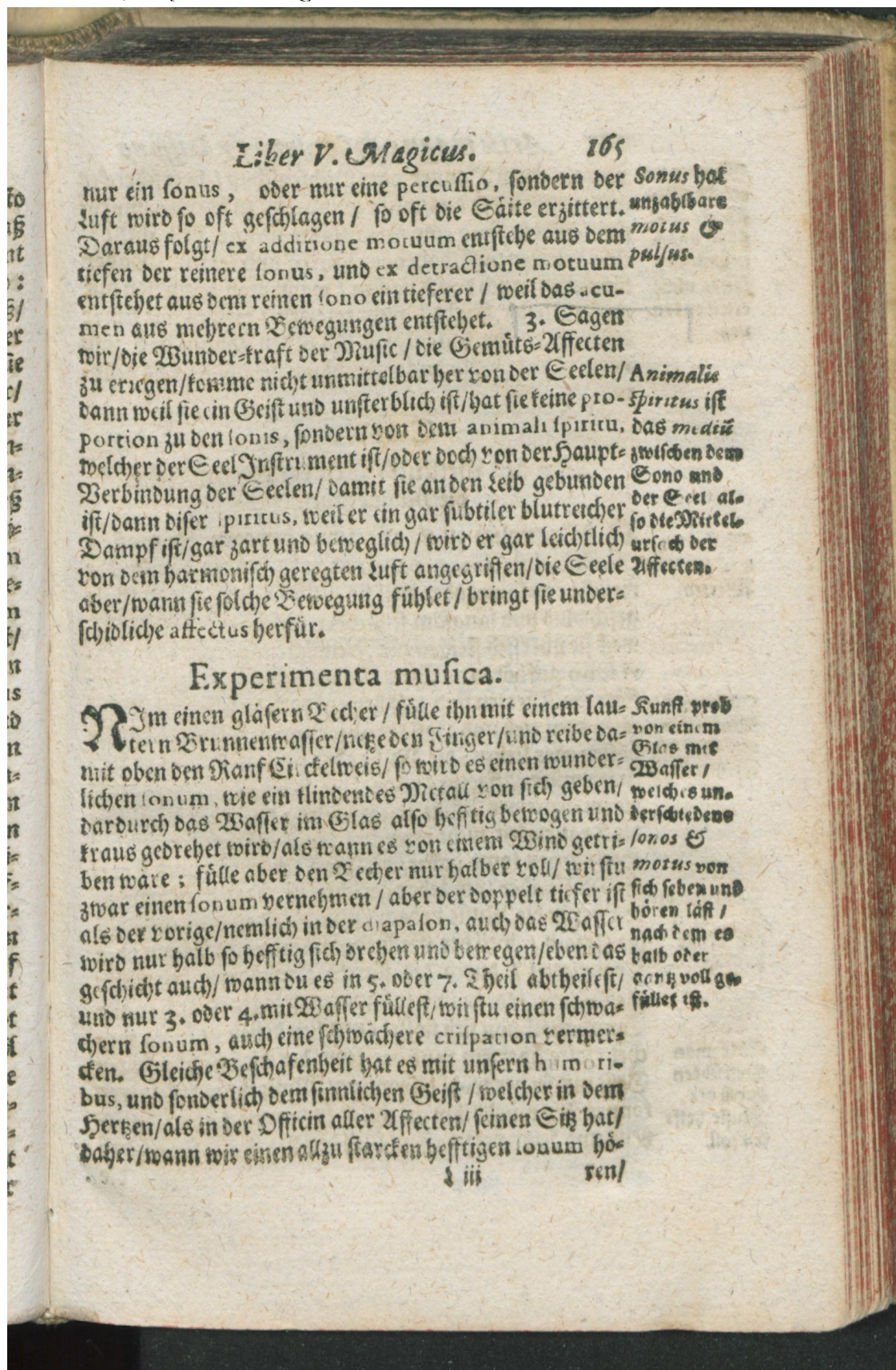


Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dißono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus deß Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasset, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 165



Liber V. Magicus. 165

nur ein sonus, oder nur eine percussio, sondern der Luft wird so oft geschlagen / so oft die Saite erzittert. Daraus folgt / ex additione motuum entstehe aus dem tiefen der reinere sonus, und ex detractione motuum entstehet aus dem reinen sono ein tieferer / weil das cumen aus mehrern Bewegungen entstehet. 3. Sagen wir / die Wunder-kraft der Music / die Gemüts-Affecten zu erregen / komme nicht unmittelbar her von der Seele / dann weil sie ein Geist und unsterblich ist / hat sie keine portion zu den sonis, sondern von dem animal spiritus, welcher der Seel Instrument ist / oder doch von der Verbindung der Seelen / damit sie an den Leib gebunden ist / dann diser spiritus, weil er ein gar subtiler blutreicher Dampf ist / gar zart und beweglich / wird er gar leichtlich von dem harmonisch geregten Luft angegriffen / die Seele aber / wann sie solche Bewegung fühlet / bringt sie unterschiedliche affectus herfür.

Sonus hat unzählbare motus & pulsus.
Animalis spiritus ist das mediū zwischen dem Sono und der Seel also die Ursache der Affecten.

Experimenta musica.

Nim einen gläsern Vecher / fülle ihn mit einem lauten Brunnenwasser / necke den Finger / und reibe damit oben den Rand Etzelweis / so wird es einen wunderlichen sonum, wie ein klingendes Metall von sich geben / dardurch das Wasser im Glas also heftig bewegt und kraus gedrehet wird / als wann es von einem Wind getrieben wäre ; fülle aber den Vecher nur halber voll / wirstu zwar einen sonum vernehmen / aber der doppelt tiefer ist als der vorige / nemlich in der diapason, auch das Wasser wird nur halb so heftig sich drehen und bewegen / eben das geschieht auch / wann du es in 5. oder 7. Theil abtheilest / und nur 3. oder 4. mit Wasser füllest / wirstu einen schwächeren sonum, auch eine schwächere crispation vermercken. Gleiche Beschaffenheit hat es mit unsern humoribus, und sonderlich dem sinnlichen Geist / welcher in dem Herzen / als in der Officin aller Affecten / seinen Sitz hat / daher / wann wir einen allzu starcken heftigen sonum hören /

Kunst prob von einem Glas mit Wasser / welches unterschiedens sonos & motus von sich geben und hören läßt / nach dem es halb oder ganz voll gefüllet ist.

3 iii ren/